

Wort des Meisters



Als ich gefragt wurde, ob ich im Vorstand der Handwerkskammer mitwirken wolle, konnte ich mich ruhigen Gewissens für ein Ja entscheiden, denn ich weiß meinen Mann hinter mir. Gemeinsam leiten wir seit anderthalb Jahren die Terpe Bau GmbH. Den Leitspruch meines Förderers Werner Schiemenz, „Nicht meckern, machen!“, habe ich mir zu Herzen genommen und mich beworben. Der dann für mich doch überraschende Wahlausgang ermöglicht mir nun, mit viel Enthusiasmus in diese zusätzliche Aufgabe einzusteigen. Ich möchte viel in der Ausbildung junger Handwerker bewegen. Vor allem solcher Schüler, die nicht zu den Besten gehören. Es gibt heute nicht mehr den passenden Bewerber für dieses oder jenes Gewerk. Und wir haben in unserem Unternehmen sehr gute Erfahrungen gemacht mit solchen Jugendlichen.

Ein zweiter Schwerpunkt ist es für mich, junge Unternehmer zu überzeugen, in die Innung einzutreten. Das Vorurteil, nicht genug von der Innung zurück zu bekommen, stimmt nicht. Gemeinsam kann man mehr erreichen. So sind wir beispielsweise die einzige Spremberger Firma, die der Innung Bau angehört. Hier sind wir unter uns und können uns auf einer Ebene austauschen. Es herrscht ein gesunder Konkurrenzkampf und ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl. Das ist wichtig. Ich erhoffe mir mehr Informationen und Möglichkeiten der Mitbestimmung vor wichtigen Entscheidungen, nicht nur politischen. Als mittelständischer Unternehmer bemerkt man Änderungen meist erst, wenn die Gesetze und Vorgaben in Kraft getreten sind.

Corina Reifenstein wurde am 28. November von der Vollversammlung in den Vorstand der Handwerkskammer für die Arbeitgeberseite gewählt. Sie leitet mit ihrem Ehemann Bert seit Juni 2010 die Terpe Bau GmbH Foto: J. Haberland

Weihnachtsgruß: Optimistisch ins neue Jahr 2012

Handwerkskammer resümiert gutes Jahr fürs Handwerk / Auswirkungen der Finanzkrise befürchtet

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen - ein zum Teil dramatisches Jahr. Im Nahen Osten und Nordafrika drängten Tausende Menschen zu Freiheit und Demokratie, autoritäre Regimes stürzten. In Europa kommen Länder wegen ihrer Schuldenlasten ins Wanken. Die Folgen der Finanzkrise werden wir alle noch zu spüren bekommen. Für das südbrandenburgische Handwerk hingegen war es ein recht erfolgreiches Jahr. In vielen Unternehmen waren und sind die Auftragsbücher gut ge-

füllt. Oft wird bis Jahresende gearbeitet, um Kundenwünsche zu erfüllen. Der Optimismus unserer Unternehmer ist groß, dass 2012 erneut ein erfolgreiches Jahr wird. Ich wünsche Ihnen allseits gute Geschäfte und vor allem pünktlich zahlende Kunden. Auch in der Handwerkskammer Cottbus hat sich einiges verändert, die Gremien wurden neu gewählt. Die Amtszeit des Vorstandes, der Vollversammlung und der Ausschüsse beginnt für fünf neue Jahre. Es gibt große

Herausforderungen zu bewältigen. Die Kammer will weiterhin der Interessenvertreter und Dienstleister für knapp 10 500 Mitgliedsunternehmen sein. Die Ausbildung junger Menschen ist das Gut, das es für die Existenz und den Fortbestand des Handwerks zu verbessern und zu bewahren gilt. Dazu gibt es beste Voraussetzungen mit unseren Ausbildungsstätten. Wo Handwerkskammer dran steht, soll auch immer Handwerkskammer drin sein. In diesem Sinne werben wir mit all unse-

ren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um Ihre Akzeptanz.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2012.



Peter Dreißig, Präsident der Handwerkskammer Cottbus Fotos: Ha.



Uhrmachermeisterin Heide Teuerle aus Cottbus serviert am Heiligen Abend traditionell Kartoffelsalat und Wiener. Die Wiener besorgt ihre Mutter, dort wird auch gefeiert. Bei Fiedermanns kommt wie immer Karpfen blau mit brauner Butter und Apfelmeeerrettich auf den Tisch

So vielfältig wie das Handwerk sind auch die Auswirkungen der hektischen Vorweihnachtszeit. Ein Blick in verschiedene Betriebe zeigt das: „Es stimmt, wenn man sagt, das Weihnachtsgeschäft ist mit am wichtigsten“, sagt Uhrmachermeisterin Heide Teuerle aus dem Schmuck- und Uhrenfachgeschäft Fiedermann in Cottbus. „Aber es ist eine sehr schöne Zeit, denn vor allem Männer



Fritz Barth, Geschäftsführer der „Sicherheitstechnik am Turm“ in Cottbus, hat die Tradition seiner Eltern übernommen. In seiner Familie wird schon Heilig Abend Ente oder Kaninchen serviert, an den Feiertagen geht's so weiter

frisch alte Erinnerungen und Geschichten wieder auf. Viele der Geschichten erfahren wir bei der Beratung.“

Auch für Fleischermeister Per Kadach aus Spremberg gehört die Vorweihnachtszeit zu den wichtigsten Geschäftszeiten des Jahres. „Zusammen mit Ostern. Dieses Weihnachten wird für uns vergleichsweise ruhig, denn unsere Kunden haben eine ganze Woche Zeit, die Waren zu besorgen und wir genügend Zeit, diese zu produzieren. Weihnachten ist etwas Besonderes, man gönnt sich was, geht einmal mehr zum Metzger. Hier in Spremberg ist ja die Pökelrolle ein Kultgericht. Und Wiener, viele Wiener. Wir sind natürlich darauf eingestellt. Die zu-



Friseur Uwe Richter aus Cottbus (re.), hier mit seinem Stammkunden Karl Esbach, führt eine über 70-jährige Familientradition fort. Heilig Abend kommt Schlesische Weißwurst (Brühwurst) mit Sauerkraut und Kartoffeln auf den Tisch. An den Feiertagen folgt die Gans, dann leichte Küche

Vorweihnachtszeit bedeutet Stress und Freude gleichzeitig

Gewerke erleben die Wochen vor den Feiertagen unterschiedlich

kaufen nicht planlos. Stattdessen ist viel mehr Beratung nötig. Das Geschenk soll wirklich gefallen. Das Finanzielle rückt dabei in den Hintergrund. Deshalb haben wir auch sehr viele Reparaturen in der Vorweihnachtszeit. Die alten Uhren haben einen hohen ideellen Wert, ihre Reparatur

sätzlichen Waren haben wir lange vorher in der Region gesichert, produziert wird aber alles frisch. Deshalb ist von uns niemand im Urlaub oder bummt Überstunden ab. Und es gibt einen sechsten Arbeitstag in der Woche vor Weihnachten.“ Vorweihnachtsstress kann Friseur Uwe Richter aus Cottbus nicht erkennen: „Unsere Kunden haben ihren Sechs- bis Acht-Wochen-Rhythmus und behalten ihn so auch vor den Festtagen bei. Vielleicht ein Nachföhnen oder Auffrischen zusätzlich. Deshalb ist es eine Woche vor dem Fest voller als sonst. Bemerkbar machen sich auch Gutscheine, die Großeltern oder Eltern zu Nikolaus verschicken. Dann leisten sich die Jüngeren, was sie sonst nicht tun würden. Bemerkbar macht sich das Weihnachtsgeschäft bei den Produkten. Viele Hersteller und Lieferanten bieten günstige Pakete mit sehr guten Produkten, die dann gern als Geschenk gekauft werden. Überstunden oder gar zusätzliche Arbeitstage sind bei uns nicht nötig.“

Auch im Schlüsseldienst sind keine Überstunden nötig, die hektische Adventszeit sorgt nicht für häufigere ungewollte Aussperrungen. „Etwas hektischer wird die Vorweihnachts-

zeit aber doch, weil Firmen ihre letzten Jahresgelder ausgeben wollen. Wir haben dann die Aufgabe, die Reparaturen und Installationen vor dem Jahreswechsel auszuführen“, erklärt



Tradition auch bei Fleischermeister Per Kadach aus Spremberg an Heilig Abend: Schlesische Bratwurst mit Kartoffelsalat. Eine lieblich abgestimmte frische Bratwurst mit Milch und einem Spritzer Zitrone, die nur zu Festtagen in seiner Fleischerrei angefertigt wird Foto: HWK

Fritz Barth, einer der drei Geschäftsführer der „Sicherheitstechnik am Turm“ in Cottbus. „Und dann heißt es: Rechnungen schreiben, denn die sollen auch noch dieses Jahr eintreffen. Ein großes Plus in der Kasse bedeutet die Terminenge nicht.“ Wichtig bei allem Stress ist es, Zeit für Besinnlichkeit in der Familie zu finden, mahnt Uhrmachermeisterin Heide Teuerle. „Meine Kinder erinnern mich stets daran und fordern sie glücklicherweise ein.“

Die nächste Seite „Handwerk der Lausitz“ erscheint am 14. Januar. Kontakt zur Redaktion für Anregungen und Hinweise finden Sie unter der E-Mail-Adresse: handwerk@cga-verlag.de

Fortsetzung 25 Jahre

Lackierung Frank Kattusch, Kolkwitz, 1. Jan.; **Brunnenbauermeister Peter Nenninger**, Kolkwitz, 1. Jan.; **Meister für Ausbau Frank Bobusch**, Neuhausen/Spree, 1. Jan.; **Lackier- und Karoseriezentrum Gerd Götzke**, Schenkendöbern, 1. Jan.; **Speiseeis Carmen Fratzscher**, Spremberg, 1. Jan.

Jubiläen Termine Personalien

Geburtstage:

80 Jahre Schmiedemeister Joachim Jurisch, Kolkwitz OT Klein Gaglow, 9. Jan.

65 Jahre Ingenieurin für Textilreinigung Brigitte Hartmann, Forst, 19. Dez.; **Metallbauermeister Herwart Lohr**, Spremberg, 20. Dez.; **Installateur- und Klempnermeister Claus Richter**, Wiesengrund, 20. Dez.; **Geschäftsführer Gotthard Lehmann**, Messe & Dekobau Lehmann e.K. Cottbus, 25. Dez.

60 Jahre Fleischermeister Reinhard Gürbig, Tschernitz, 16. Dez.; **Bäckermeister Hans-Joachim Kschwan**, Kolkwitz, 19. Dez.; **Diplom-Ingenieur Werner Kleinmichel**, Forst, 21. Dezember; **Friseurmeisterin Gabriela Stauff**, Cottbus, 29. Dez.; **Geschäftsführer Peter Laurisch**, Laurisch Sicherheitstechnik & Metallbau GmbH Cottbus, 1. Jan.

Meisterjubiläen:

55 Jahre Orthopädienschuhmachermeister Joachim Tschentke, Cottbus, 12. Jan.

35 Jahre Installateurmeister Wolfgang Staar, Schorbus, 17. Dez.

Betriebsjubiläen:

150 Jahre Tischlerei Hermann Jahn, Dissen-Striesow, 27. Dez.

110 Jahre Bäckerei Michelko, Inh. Sven Michelko, Cottbus, 1. Jan.

80 Jahre Arlt's Backstuben GmbH & Co. KG, Cottbus, 1. Januar; **Tischlerei Werner Jahn**, Cottbus, 2. Jan.

65 Jahre Elektromaschinenbau Manfred Liebo, Peitz, 2. Jan.

50 Jahre Bäckerei Diana Lewandowski, Cottbus, 1. Jan.

45 Jahre Fleischerei Uwe Grahl, Guben, 1. Jan.

35 Jahre Schallmann GmbH Heizung - Sanitär - Solartechnik, Cottbus, 1. Jan.; **Heizung - Sanitär - Klempnerei Wolfgang Staar**, Drebkau, 1. Jan.; **Zweirad-Fachgeschäft Manfred Fröhlich**, Guben, 1. Jan.; **Autolackierung Donath**, Inh. Frank Donath, Tschernitz, 1. Jan.; **Tischlerei Sylvio Schwarzer**, Vetschau/Spree, 1. Jan.; **Friseurmeister Dirk Rossow**, Cottbus, 4. Jan.

30 Jahre Schmiedemeister Manfred Dommaschk, Drebkau, 1. Jan.; **Malermeister Siegfried Rössel**, Schenkendöbern, 1. Jan.; **Tischlerei Johannes Gäbel**, Schmogrow-Fehrow, 1. Jan.

25 Jahre Schornsteinfegermeister Ulrich Fincke, Burg, 1. Jan.; **Autohaus Hans-Jürgen Haubenestel**, Döbern, 1. Jan.; **Tischlerei Torsten Matk**, Felixsee, 1. Jan.; **Malermeister Klaus-Dieter Kärgel**, Guben, 1. Jan.; **Autolackiererei Andreas Veltjens**, Kolkwitz, 1. Jan.; **Karosseriebau und** Fortsetzung links

App mit Lehrstellen-Radar für das Handwerk

Handwerkskammer Cottbus setzt auf Smartphone-Unterstützung bei der Lehrstellensuche

Region (MB). Mit dem Start der Bildungsmesse „Impuls“ im Cottbuser Messezentrum am 6. Januar können Jugendliche, die ein Smartphone besitzen, bei der Lehrstellensuche auf eine helfende App zurückgreifen. Die Handwerkskammer Cottbus gehört zu den ersten Kammern deutschlandweit mit „Lehrstellen-Radar“. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz im Handwerk wird damit einfacher. Gehen neue, zum Profil passende Lehrstellen ein, wird der Nutzer sofort über das Angebot informiert. Zudem werden bei

aktiviertem „Radar“ über die Smartphone-Kamera Lehrstellen im näheren Umkreis im Display angezeigt. Interessante Lehrstellenangebote können außerdem per SMS, E-Mail oder Facebook weiterempfohlen werden. Gerade unter Jugendlichen wird die mobile Internetnutzung immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Die Lehrstellen-App setzt genau da an. „Wir müssen die Jugendlichen bei der Lehrstellensuche da abholen, wo ihr tägliches Leben stattfindet“, erläutert Oliver Huschga,

passgenauer Vermittler bei der Handwerkskammer Cottbus. „Mit unserer App bieten wir eine zeitgemäße und einfache Möglichkeit, sich über Ausbildungsplätze im nahen Umfeld - und auch darüber hinaus - zu informieren.“ Neben dem Verbreitungsgebiet der Handwerkskammer Cottbus



sind Lehrstellen und Praktikumsstellen der Bereiche von Potsdam und Baden Württemberg abrufbar, weitere folgen.

Zur Bildungsmesse „Impuls“ ab 6. Januar 2012 startet die Handwerkskammer Cottbus mit dem „Lehrstellenradar“, der App für Smartphones. Alle Infos auf www.hwk-cottbus.de

Foto: HWK

Handwerkskammer Cottbus

Kundenzentrum – Altmarkt 17–03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444 – Telefax 0355 7835-280 – E-Mail hwk@hwk-cottbus.de, Internet: www.hwk-cottbus.de

Solide fachliche Ausbildung ist der Einstieg zum Aufstieg im Handwerk

- Wirkungsvolles Marketing für Unternehmen
- Bilanzanalyse und Erfolgsrechnung im Unternehmen
- Meistervorbereitungslehrgang (Teil I und II) im Friseurhandwerk
- Gabelstaplerlehrgang – Erwerb der Bedienberechtigung

16./17. Dezember 2011

6./7. Januar 2012

ab 23. Januar 2012

ab 13. Februar 2012